

Arndt, Ernst Moritz: Steht er da, der Weihnachtsbaum (1814)

1 Steht er da, der Weihnachtsbaum,
2 Wie ein bunter, goldner Traum,
3 Spiegelt Unschuld kinderglück,
4 All sein Paradies zurück.

5 Und wir schaun und denken dann,
6 Wie uns heut das Heil begann,
7 Wie das Kindlein Jesus Christ
8 Heut zur Welt geboren ist;

9 Wie das Kind von Himmelsart
10 Lag auf Stroh und Halmen hart,
11 Wie der Menschheit Hort und Trost
12 Erdenelend hat erlost.

13 Also stehn und schauen wir
14 Gottes Lust und Gnade hier:
15 Was uns in dem Kindlein zart
16 Alles heut geboren ward.

17 Blüh' denn, leuchte, goldner Baum,
18 Erdentraum und Himmelstraum,
19 Blüh und leucht' in Ewigkeit
20 Durch die arme Zeitlichkeit!

21 Sei uns Bild und sei uns Schein,
22 Daß wir sollen fröhlich sein,
23 Fröhlich durch den süßen Christ,
24 Der des Lebens Leuchte ist.

25 Sei uns Bild und sei uns Schein,
26 Daß wir sollen tapfer sein
27 Auf des Lebens Pilgerbahn,

28 Kämpfend gegen Lug und Wahn.

29 Sei uns Bild und sei uns Schein,

30 Daß wir sollen heilig sein,

31 Rein wie Licht und himmelklar,

32 Wie das Kindlein Jesus war.

(Textopus: Steht er da, der Weihnachtsbaum. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/59710>)